

Studie für Diplomarbeit

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Juni 2009 19:17

Mann, das zieht sich ja mit den Videos... 😕 Eine Verlaufsanzeige, z.B. "Videoaufnahme 3 von 8" oder so, wäre wirklich menschenfreundlich gewesen...

Seltsame Fragen, vorm Feedback. "Die Logik der Geschichte nimmt als Verhalten bei Lügnern zu oder ab"? Was immer das heißen mag... Logik ist nicht mit Häufigkeit zu beschreiben.

Meine Trefferquote: fifty-fifty richtig geraten, ich glaube auch kaum, dass in so einer Situation bei mir besseres herauskommen könnte.

Was mich wieder zu meinem alten - gebetsmühlenartig vorgetragenen! - Punkt bringt: empirische Untersuchungen zu Schulkontexten, die von Leuten gestaltet werden, die von Schule keine Ahnung haben, werden aufgrund eines suboptimalen Versuchsaufbaus zu irrelevanten Ergebnissen führen.

Ottolie Normallehrerin verwendet, genau wie ihre männlichen Kollegen, nämlich ganz andere Indikatoren, um festzustellen, ob ihr da jemand einen vom Pferd erzählt oder nicht, als der Blick auf Bewegungen etc.

Erstens ersteht die Annahme, ob jemand in der Klausur mogelt oder nicht, nicht aus der leeren Luft heraus sondern aufgrund von Beobachtungen - entweder bei der Klausursitzung selbst oder bei der Begutachtung der Klausurleistungen. Hierbei hilft Erfahrung dabei, verdächtige Geräusche und Bewegungen ebenso zu erkennen, wie die gängigen Tricks. Und man hat ein recht sicheres Gefühl dafür, ob die Leistung vom Schüler ist oder nicht - als Englischlehrer weiß ich einfach, ob die Klausur eine auswändig gelernte Reproduktion ist oder nicht. Ob ich das gerichtsfest beweisen kann, steht auf einem anderen Blatt.

Dazu kommt zweitens der Punkt, dass man es als Lehrer ja nicht mit Unbekannten zu tun hat; ich kenne meine Pappnheimer ziemlich genau und weiß auch, wie es jeweils einzuschätzen ist, wenn mir unterschiedliche Individuen das gleiche sagen. Außerdem, wenn ich ein wenig nachbohren will, bin ich natürlich mit den Schülern in Interaktion und lenke ein Gespräch. Da kann ich mir schon mein Bild machen - was übrigens überhaupt nichts mit "Verhörtaktik" zu tun hat.

Wie dieser Test jetzt also eine "Diagnosekompetenz" meinerseits bezüglich der Wahrhaftigkeit von Aussagen anzeigen soll, verschließt sich mir. Die wesentlichen diagnostischen Werkzeuge, die mir zur Verfügung stehen, blendet er ja vollkommen aus und schafft eine Kunstsituation.

Nele